



Themenfilm Kommunikation

Inhalt

Reden, zuhören, lachen, nicken, Augen verdrehen: Kommunizieren ist einfach!

Ja. Aber es kann auch ganz schön kompliziert sein.

Kommunikation ist heute eine der Kernkompetenzen im Berufsleben. Von ihr hängt das Verhältnis zu Mitarbeitenden und zu den Lehrpersonen ab, sie beeinflusst die Teamfähigkeit und das Wohlbefinden am Arbeitsplatz.

Kommunizieren ist eine Fähigkeit, die man mitbringt, die man aber auch lernen kann.

Darum spricht dieses Kapitel von den vielfältigen Facetten der Kommunikation. Wie wir reden oder zuhören, welche Gesten wir dabei machen oder welchen Tonfall wir wählen, hängt mit unserem Denken und Fühlen zusammen. Zu verstehen, wie Kommunikation funktioniert, wie leicht es zu Missverständnissen kommen kann, und zu lernen, wie man damit umgeht, kann viel zu gutem Gelingen im Lehrbetrieb beitragen. Es hilft zudem nicht nur im Beruf, sondern ebenso im Alltag.

Im Film Kommunikation zeigen Eliane, Farzad, Guillaume und Rahela, welche Bedeutung Kommunikation für sie in der Berufslehre hat.

Eliane hat erfahren müssen, wie schmerzhaft es ist, wenn man sich nicht versteht und wie wichtig Offenheit ist. Zwischen Farzad und seinem Arbeitgeber entstanden zu Beginn der Lehre Unstimmigkeiten, weil Farzad die italienische Sprache noch ungenügend kannte und zu wenig nachfragte, wenn er etwas nicht verstanden hatte. Für Rahela dagegen ist das Fragen selbstverständlich, für sie gehört es zum Lernen und zum Weiterkommen. Guillaume konnte erst an eine zweite Lehrstelle denken, nachdem ihm jemand zugehört hatte, also nachdem er seine Probleme offenlegen konnte.

Auch der Lehrbetrieb trägt zur guten Kommunikation bei: Durch das Schaffen von Vertrauen, durch Lob und durch einen guten Umgang mit Fehlern, aus denen alle lernen können.

